

## **Rückschulungskonzept der Janusz-Korczak-Schule Sinzig**

Stand: 05/2014

Verfasst von: Sandra Schnitzler, Simone Barth

### **1. Rahmenbedingungen / gesetzliche Grundlagen:**

„Sonderpädagogische Förderung hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Möglichkeiten zum selbständigen und gemeinsamen Leben, Lernen und Handeln zu befähigen. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern Hilfe und Orientierung bei der Übernahme von Werten, Einstellungen und Haltungen und berücksichtigt dabei den individuellen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler. Sie beteiligt die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten an der Planung und Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens. Sie hat den Auftrag, entsprechend den Möglichkeiten, Bedürfnissen und Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler eine grundlegende Bildung zu vermitteln, an die sich weiterführende, berufsorientierte Bildungsangebote anschließen. Dabei hat sie auch das Ziel, Schüler nach ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten auf einen Wechsel an eine Schule einer anderen Schulart vorzubereiten.“ (§ 1 Sonderschulordnung)

„Schülerinnen und Schüler, deren Lernverhalten und Leistungsstand erwarten lassen, dass sie voraussichtlich mit Erfolg am Unterricht einer anderen Schulart teilnehmen können, werden in eine Schule dieser Schulart überwiesen“ (§ 21 Überweisung in eine andere Schulart). „Das Überweisungsverfahren wird auf Antrag der bisher besuchten Schule nach Anhörung der Eltern oder auf Antrag der Eltern eingeleitet. Der in § 18 Abs. 1 Nr. 1 genannte Meldetermin gilt entsprechend. Dem Antrag sind von der Sonderschule ein Bericht über das Lernverhalten, den Leistungs- und Entwicklungsstand der Schülerin oder des Schülers und ein Vorschlag zur Klasseneinstufung in die Schule der anderen Schulart mit Empfehlungen für die weitere Förderung beizufügen. Die letztliche Entscheidung trifft die Schulbehörde unter Berücksichtigung des § 47 Abs. 1 SchulG. Die Überweisung erfolgt in der Regel zu Beginn des folgenden Schuljahres probeweise für die Dauer von sechs Monaten. Für das weitere Verfahren gilt § 17 Abs. 2 entsprechend.“

### **2. Ziele des Konzepts:**

Die Janusz-Korczak-Schule Sinzig sieht sich als Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und sozial-emotionale Entwicklung dem Wandel zum Förder- und Beratungszentrum konfrontiert. Es gilt, den im Schulgesetz ab August 2014 uneingeschränkten Wahlrecht der Eltern zwischen dem Förderort Förderschule und Regelschule zukünftig Rechnung zu tragen. Die vorliegende Konzeption soll Transparenz in den Prozess der möglichen Rückschulung bringen und Eltern und allen Kooperationspartnern Klarheit über Voraussetzungen, zeitliche Strukturen und weitere Bedingungen informieren. Das Konzept sichert Standards der Rückschulung.

## **2.1 Zielgruppen:**

Zielgruppe der Rückschulung sind Kinder, die im Rahmen der Beschulung an der Janusz-Korczak-Schule derart gefördert wurden, dass der ermittelte Förderbedarf abgebaut ist und die Schüler in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten, ihrem fachlichen Wissen und in ihrem Sozialverhalten so stabil sind, dass sie in die Allgemeine Schule re-integriert werden können.

## **3. Anforderungen / Voraussetzungen**

### **3.1 Curriculare Voraussetzungen für die Hauptfächer Deutsch, Mathematik:**

<b>Klassenstufe</b>	<b>Deutsch</b>	<b>Mathematik</b>
1+2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Altersgemäßer Wortschatz</li> <li>• Alle Buchstaben sind erarbeitet</li> <li>• Nahezu flüssiges Lesen</li> <li>• Sinnentnehmendes Lesen ist möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlenraum bis 20 ist erarbeitet</li> <li>• Kenntnisse Addition / Subtraktion</li> <li>• Mengen/Zahlverständnis</li> <li>• Größer-Kleiner Relation ist erfahren</li> <li>• Umgang mit Münzen</li> <li>• Grundkenntnisse Sachrechnen</li> <li>• Grundkenntnisse beim Uhren lesen</li> </ul>
3+4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz altersgemäß</li> <li>• Nahezu flüssiges und sinnentnehmendes Lesen</li> <li>• Kenntnis Wortarten</li> <li>• Kenntnis von orthographischen Strategien</li> <li>• Aufsätze /Bildergeschichten werden frei und unter Anleitung geschrieben</li> <li>• Syntax ist zumindest befriedigend</li> <li>• Klare und deutliche Artikulation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiplikations- und Divisionsaufgaben werden verstanden</li> <li>• 1x1-Reihen werden reproduziert</li> <li>• Geometrie Kenntnisse von Formen</li> <li>• Uhrenlesen: Gute Kenntnisse</li> <li>• Verständnis von Sachaufgaben liegt vor</li> <li>• Zahlenraum bis 100 ist abgesichert</li> </ul>
5-9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Deutsch Schulnote: Gut</li> <li>• Aufsätze werden Impuls unter Anwendung korrekter Syntax und Orthographischer Regeln geschrieben</li> <li>• Kenntnis von Wortarten/ Orthographischen Regeln / Satzgliedern / Einblick in weitere grammatikalische Strukturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Mathematik Schulnote: Gut</li> </ul> <p>In den weiteren Sachfächern mindestens befriedigende Leistungen</p>

### **3.2 Anforderungen an das Lern- und Arbeitsverhalten**

- Regelmäßige Hausaufgaben
- Vollständiges Arbeitsmaterial wird mitgebracht
- Ordentlicher Umgang mit Arbeitsmaterialien
- Gute mündliche und schriftliche Mitarbeit
- Ausreichendes Konzentrationsvermögen
- Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen und Ehrgeiz
- Altersgemäßes/ regelschulthaugliches Anweisungs- und Instruktionsverständnis
- Fähigkeit, selbständig zu arbeiten und sich zu strukturieren
- Fähigkeit, Leistung, Arbeitsprozess und Arbeitsergebnisse zu reflektieren
- Angemessene Frustrationstoleranz
- Kritikfähigkeit und Kompromissbereitschaft

### **3.3 Anforderungen an das Sozialverhalten**

- Freundlicher Umgangston / Höflichkeit
- Kooperationsbereitschaft und Interaktionsfähigkeit
- Akzeptanz von Autoritätspersonen
- Angemessenes Regelbewusstsein und Fähigkeit sich an Regeln zu halten (Unterricht und Pause)
- Kritikfähigkeit ist gegeben, Kompromissbereitschaft und Fähigkeit zur konstruktiven Kritik ist vorhanden
- Angemessene Frustrationstoleranz
- Konfliktverhalten: Affektkontrolle
- Angemessenes Äußern von Wünschen und eigenen Vorstellungen
- Realistisches Selbstkonzept
- Positive Einstellung zu sich selbst
- Emotionale Stabilität
- Gruppenfähigkeit/ Interaktionsfähigkeit
- Fähigkeit zur Verhaltensreflexion
- Gutes Maß von Eigeninitiative

### **3.4 Anforderungen an die Kooperation mit dem Elternhaus**

- Elterninitiative ist grundlegend da evtl. vorhandene fachliche Diskrepanzen auch mit häuslicher Nacharbeit beseitigt werden müssen
- Kooperation muss gelingen, Eltern und Lehrer müssen Hand-in-Hand arbeiten
- Lückenlose Information

### **3.5 Kooperation mit der Regelschule**

- Regelschule stellt Lehrwerke, Leistungsüberprüfungen und Unterrichtsplanungen zur Verfügung
- Hospitationen in den in Frage kommenden Klassen (Lernstufen)
- Vorstellung und Hospitation(en) der Regelschullehrer in der Förderschule
- Probeunterricht in der Regelschule
- Regelmäßiger Kontakt zum IFÖ-Lehrer
- Gemeinsame Gesprächsrunden zwischen Eltern, Förder- und Regelschule

## **4. Differenzierungs- und Fördermaßnahmen der abgebenden Förderschule**

- Installation spezieller Förderpläne durch den Klassenlehrer in Anlehnung an den Lehrplan der Regelschule
- Einzelförderung des Schülers
- Bildung von Leistungsgruppen über den Klassenverband hinaus
- Einsatz von Lehrwerken der später aufnehmenden Regelschule
- Durchführung von schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen, die sich an den Inhalten der Regelschule orientieren
- Zusätzliche häusliche Aufgaben, in Absprache mit den Erziehungsberechtigten
- Im Bedarfsfall Vermittlung außerschulischer Hilfen



## **6. Evaluation**

Unsere Kriterien für eine gelungene Rückschulung sehen wie folgt aus:

- Tragfähige Familie-Kind-Situation/ installierte Unterstützungsangebote
- Festigung der gewonnenen Verhaltenssicherheit
- Integration in die Gruppenstruktur und Gruppendynamik der Klasse
- Spezifische Anforderungen der Schule/ eines jeden einzelnen Lehrers
- Adäquate Leistungsentwicklung/ Erreichen der Klassenziele